

X

PROGRAMM

des

k. k. deutschen Ober-Gymnasiums

in

Brünn,

für das Schuljahr

1872.

Inhalt: 1. Die Karolinger und die Normannen.
2. Schulnachrichten vom Direktor.

BRÜNN.

DRUCK VON RUDOLF M. ROHRER.

VERLAG DES K. K. GYMNASIUMS.

BRUE
2 (1872)

X

PROGRAMM

K. k. deutscher Ober-Gymnasiums

1872

1872

1872

1872

Jahres-Bericht

über den

Zustand des k. k. deutschen Ober-Gymnasiums zu Brünn im Schuljahre 1871—72.

A. Das Aeussere der Schule betreffend.

I. Lehrpersonale.

Im Lehrkörper trat durch die Ernennung des Prof. Dr. Paul Wallnöfer an das Staats-Real-Obergymnasium im IX. Bezirk in Wien, ferner durch die Ernennung des Prof. Heinrich Baumann aus Znaim (Min.-Erl. v. 29. Juli 1871, Z. 6273, Ldsschulr. 6. Aug. Z. 14427), an das hiesige Gymnasium, so wie durch die Uebersetzung des Directors Anton Krichenbauer an das k. k. Staats-Obergymnasium nach Znaim und jene des dortigen Directors Dr. Karl Schwippel an das hiesige Gymnasium (allerhöchste Entschliessung vom 29. August 1871, Min.-Erl. v. 31. August 1871, Z. 697 praes.) endlich durch die Uebersetzung des Supplenten Karl Hiltcher an das Gymnasium in Znaim noch vor Beginn des neuen Schuljahres eine Veränderung ein. Während desselben wurde Josef Mikusch, Lehrer an der k. k. Ober-Realschule in Brünn (Min.-Erl. v. 12. Dez. 1871, Z. 14350, Landesschnr. v. 24. Dez. 1871, Z. 23487), zum Lehrer an diesem Gymnasium, ferner wurden die Herren Heinrich Grün (Stth.-Erl. v. 5. Jänner 1872, Z. 54059), und Hugo Horak (Stth.-Erl. v. 20. Febr. 1872, Z. 2984) zu Supplenten bestellt, dagegen wurde der im zweiten Semester entbehrlich gewordene Supplent Karl Prokop seiner Dienstleistung enthoben. Von den Nebenlehrern hat Herr Eduard Nussbaum den Unterricht im Englischen, welchen derselbe bisher gegen Honorar von Seite der Schüler ertheilt hatte, aufgegeben.

Dem erkrankten Gymnasiallehrer Johann Siebenhuener wurde auch in diesem Schuljahre der Urlaub bewilligt, und dem Prof. Vinzenz Prasch wurde wegen seiner gestörten Gesundheit für das zweite Semester der angesuchte Urlaub ertheilt. (Min.-Erl. v. 29. Febr. 1872, Z. 2220, Stth.-Erl. v. 7 März, Z. 4660.)

Der Lehrkörper besteht demnach mit Schluss des Schuljahres 1872 aus: 1 Director, 11 Professoren (worunter 1 beurlaubt), 4 wirklichen Lehrern (worunter 1 beurlaubt), 6 Supplenten, im Ganzen aus 22 Personen, von denen 2 beurlaubt sind.

Die nicht obligaten Lehrfächer wurden zum Theile von einzelnen Professoren, zum Theile von 3 Nebenlehrern gelehrt; für den israelitischen Religionsunterricht ist ein Religionslehrer bestellt.

Stand des

Name und Stand der Lehrer	Gegenstände und Classen	Wochen- Lohn- Stunden- zahl	Anmerkung
Hr. Phil. Dr. Karl Schwippel , wöllich, Director, corresp. und wörl- liches Mitglied wäherer wissens- schaftlicher Vereine	I. Sem. Naturg. V. Mathem. IIa	5	—
Hr. Viktor Franck , wöllich, Professor	Rechtsh.	3	—
Hr. Franz Staniek , wöllich, Professor, k. k. Bezirk- Schulinspector, Director der Prüfung- Commission f. Volk- u. Bürgerschulen	Lat. Ia, Deutsch. II	11	Ordinaris in Ia
Hr. Josef Schön , wöllich, Professor	Lat. VIII. VII. Griech. VII	14	Ordinaris in VII
Hr. Karl Schmiedek , Waldmeister, Professor, Oesterreichrath	Religion Ia, b, IIa, b, IIIa, Tropikwärd. VII. VIII. Böhm. III. Abth. für Deutsch.	16	Erhalter für das Unterrichtswesen
Hr. Anton Tomaschek , wöllich, Professor, Vorstand des naturhist. Cabinetes, Mitglied wäherer wissens- schaftl. Vereine	I. Sem. Naturg. Ia, b, IIa, b, IIIa, b, VI	17	—
Hr. Josef Hanzák , wöllich, Professor	Lat. V. Griech. V. Böhm. I. und II. Abth.	17	Ordinaris in V
Hr. Mathias Procházka , Waldmeister, Professor, Oesterreich. Rath	Religion III. IVa, b, V, VI. VII. VIII. Böhm. III. Abth. für German.	16	Erhalter für das Oberunterrichtswesen
Hr. Josef Dvořák , wöllich, Professor, Vorstand des physik. kabinetes und des chem. Laboratoriums	Mathem. VIII. VII. VI. III. Physik VIII. VII.	17	Ordinaris in VIII
Hr. Heinrich Baumann , wöllich, Professor	I. Sem. Lat. IVa, Griech. IVa, Deutsch. IVa, VII	15	Ordinaris in IVa
Hr. Phil. Dr. Eduard Schroder , wöllich, Professor	Mathem. V. IVa, b, IIb, Physik IVa, b	18	Ordinaris in IVb

Lehrkörpers.

Name und Stand der Lehrer	Gegenstände und Classen	Wochen- Lohn- Stunden- zahl	Anmerkung
Hr. Friedrich Blamezka , wöllich, Professor	I. Sem. Lat. III. Griech. VIII. Deutsch. IIIa, Gösch. IIIa	16	Ordinaris in IIIa
Hr. Josef Mikusch , wöllich, wäherer Lehrer k. k. Bezirksschulinspector	II. Sem. Deutsch. VII. Gösch. u. Geogr. IIIa, b	8	—
Hr. Franz Salger , wöllich, wäherer Lehrer	I. Sem. Lat. VI. Griech. VI. IV. Deutsch. IV	15	Ordinaris in VI
Phil. Dr. Carl Fr. Dittich , wöllich, wäherer Lehrer, Bibliothekar	I. Sem. Deutsch. VI. Geogr. und Gösch. VI. IVa, Ia, b	14	—
Hr. Johann Stebenauer , wöllich, wäherer Lehrer	II. Sem. Deutsch. VIII. VI. Gösch. VIII. VII.	15	—
Hr. Franz Walentzka , wöllich, Supplent	I. Sem. Lat. II. IVa, Deutsch. II	17	Ordinaris in IIa
Hr. Franz Kowatz , wöllich, Supplent	II. Sem. Lat. II. Deutsch. II, IVb, V.	15	—
Hr. Karl Lindemayr , wöllich, Supplent	I. Sem. Lat. III. und Deutsch. III. Gösch. V.	15	Ordinaris in IIIa
Hr. Josef John , wöllich, Supplent	I. Sem. Lat. III. und Deutsch. III. Gösch. IVa	15	Ordinaris in IIIa
Hr. Heinrich Grün , wöllich, Supplent	II. Sem. Lat. III. und Deutsch. III. Gösch. IIIb	15	—
Hr. Hugo Horak , wöllich, Supplent	I. Sem. Lat. III. und Deutsch. III. Gösch. IVa	15	—
Hr. Hugo Horak , wöllich, Supplent	II. Sem. Gösch. und Mathem. IVa, b, Geographie Ia, b	14	—

2. Schriftliche Arbeiten aus dem Deutschen im Obergymnasium.

V. Classe.

Siegfried, der Drachentöchter. — Die Wasserkräfte Brünns. — Inhaltsangabe von Uhland's „Klein Roland“. — Vergleichung der Weltstellung Syriens und Indiens. — Wüste und Meer (Parallele). — Der Winter, kein Leinentuch der Natur. — Mit vereinter Kräfte Walten, wird das Schwerste leicht vollbracht. — Aurora musis amica. — Früh übt sich was ein Meister werden will. Schiller, Tell. — Ostern, ein Auferstehungsfest der Natur. — Ein Mastbaum erzählt seine Erlebnisse. — Will das Schicksal mit uns enden, so stirbt sich's schön die Waffen in den Händen. Schiller, Uebersetzung des 2. Buchs der Aeneide. — Meine diesjährigen Pfingstferien. — Inhaltsangabe der in Eggers Lesebuch, I. Theil angeführten „Döffinger Schlacht“ von Uhland. — Gespräch zwischen Schwert und Pflug. — Bestimmung der Glocke nach Schiller's Lied von der Glocke. — Schön ist der Friede, aber der Krieg auch hat seine Ehre. Manfred im Chor der Braut von Messina. — Schilderung einer Feuersbrunst.

VI. Classe.

Ueber die Einsamkeit. — Vergleich zwischen den Temperamenten und Jahreszeiten. — „*Ἀναρχία μετῶν οὐκ ἐστὶ κακόν*“ (Sophocles). — Am rollenden Stein wächst kein Moos. — Zerbrich den Kopf dir nicht zu sehr, zerbrich den Willen, das ist mehr (Claudius). — Vergleich zwischen der That des Ritters in Schiller's „Taucher“ und der des Ordensritters im „Kampf mit dem Drachen“. — Blinder Eifer schadet nur. (Chrie). — Die Welt ein Theater. — Der Neugierige und der Wissbegierige. — Das Nibelungenlied, ein Lied „von der Treue“. — Weltstellung Rom's. — Vergleich zwischen der Servischen und Solonischen Verfassung. — Das griechische Königthum der Heroenzeit und das römische. — Die Kunst des Schweigens. — Ist der Vorwurf der Barbarei, den man dem Mittelalter macht, gerechtfertigt? — Der Eislauf. — Wie können Reisen bildend wirken? — Das Bessere ist der Feind des Guten. — Folgen der Schlacht bei Zama. — Einfluss Karl's des Grossen auf die deutsche Literatur. — Character und Schicksale der Andromache. — Griechen und Italiker (eine Parallele). — Das goldene Zeitalter der römischen Literatur. — „Ich habe nie verlangt, dass allen Bäumen Eine Rinde wachse“ (Lessing, Nathan). — „Denn die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand“ (Schiller). — Stellung der Vögel im Systeme der Thiere. — Herodot und Livius. Eine literarische Parallele. — Catilina's Character nach Cicero. — Klopstock und Homer mit einander verglichen. — Philo und Kaiphas, nach Klopstock „Messias IV.“

VII. Classe.

„Das Leben ist der Güter höchstes nicht, doch der Uebel grösstes ist die Schuld“ (Schiller). — Welche Verhältnisse übten auf Jugurtha's Characterentwicklung einen bestimmenden Einfluss aus? — Die Fabel von Lessing's „Minna v. Barnhelm.“ — Die Charactere der beiden Hauptpersonen in demselben Drama. — Die Fabel von Lessing's „Nathan.“ — Characterschilderung v. Götz u. Weislingen in Göthe's „Götz v. Berlichingen.“ — Warum schwindet die Gastfreundschaft bei zunehmender Civilisation? — Durch welche Mittel weiss der Dichter das Tragische im Untergange des Helden so sehr als möglich zu erhöhen? — Vergleichung des Inhaltes der Ilias mit dem des Nibelungenliedes. — *Ingenuas didicisse fideliter artes, emollit mores nec sinit esse feros. Effugit mortem quisquis contemserit; timidissimum quemque consequitur.* — Rede des Cola Rienzi nach erlangtem Tribunat. — Rede des Arnold von Brescia nach der Vertreibung des Papstes. (Nachbildungen der Rede des Marius nach erlangtem Consulate Ing. c. 85. — *Non scholae sed vitae discendum.* (Nach Herdes Schulrede Egger II. 1.) — *Per aspera ad astra.* — *Πάντων ἀδελφὸν χαλεπόν* (Chrie). — Ueber

die Folgen der Unmässigkeit. — Ueber die Entschuldigung, andere machen es auch so. — Ueber die Höflichkeit. — Es ist aus dem Inhalte des Klinger'schen Drama's „Sturm und Drang“ Name und Character der Sturm- und Drangperiode zu erklären. — Aufgabe über ein Thema aus der Geschichte oder Literatur nach freier Wahl.

VIII. Classe.

„Der Fürstenstein in Kärnten.“ (Nacherzählung.) — Parallele zwischen Kriemhilde und Gudrun. — Kraft und Stoff im Natur- und Völkerleben. — Folgen der Kreuzzüge für die deutsche Literatur. — Einfluss des Meeres auf den Character seiner Anwohner. — Das Zeitalter Ludwigs XIV. — Das Gewissen mit Hinblick auf die Stelle bei Shakespeare „Hamlet“ III. Act. 1. Sc. — Vorzüge der deutschen Sprache. — Ist „Nathan“ ein Tendenzdrama? — Dramatische Composition von Schillers „Wilhelm Tell“. — Eisen und Gold. (Parallele.) — „Wo sich die Völker selbst befreien, da kann die Wohlfahrt nicht gedeihn.“ — Das 18 Jahrhundert, das Zeitalter der Aufklärung. — Friedrich II. und Josef II. Historische Parallele. — „Odi profanum vulgus et arceo.“ Horaz, carm. III. 1. — Begeisterung und Schwärmerei. — Die Donau und der Rhein. Geographische Parallele. — Jugend ist Trunkenheit ohne Wein. — Der Freundschaftsbund zwischen Schiller und Göthe und seine Bedeutung für die deutsche Literatur. (Maturitäts-Arbeit.)

b) Nicht obligate Lehrgegenstände.

Die böhmische Sprache wurde in drei Abtheilungen gelehrt, und zwar unterrichtete in den beiden ersten Abtheilungen Prof. J. Hanačik, je 3 Stunden wöchentlich, im Ganzen 6 Stunden, in der dritten Abtheilung für Deutsche Prof. K. Schmidek, für Slaven Prof. M. Procházka, je 2 Stunden wöchentlich.

Schülerzahl: I. Semester	1. Abth.	58.	II. Semester	1. Abth.	52.
	2. „	45.		2. „	41.
	3. „ f. Deutsche	20.		3. „ f. Deutsche	17.
	3. „ f. Slaven	11.		3. „ f. Slaven	11.

Die französische Sprache lehrte Herr Karl Schmidt, für Mittelschulen geprüfter Lehrer, in zwei Abtheilungen, in jeder Abtheilung je 2 Stunden wöchentlich, im Ganzen 4 Stunden.

Schülerzahl: I. Sem.	1. Abth.	29.	II. Sem.	1. Abth.	29.
	2. „	44.		2. „	31.

Geometrisches Zeichnen lehrte Professor Josef Dvořák in zwei Abtheilungen zu je 2 Stunden wöchentlich, im Ganzen 4 Stunden.

Schülerzahl: I. Sem.	1. Abth.	43.	II. Sem.	1. Abth.	35.
	2. „	43.		2. „	32.

Freihandzeichnen lehrte Professor Josef Roller in wöchentlich 6 Stunden; die Schüler wurden je nach ihren Vorkenntnissen und Fortschritten in verschiedene Abtheilungen gebracht.

Schülerzahl: I. Sem.	118.	II. Sem.	90.
----------------------	------	----------	-----

Gesang lehrte Prof. Schön in 6 wöchentlichen Stunden in 3 Abtheilungen.

Schülerzahl: I. Sem.	123.	II. Sem.	95.
----------------------	------	----------	-----

Stenographie lehrte Prof. Heinrich Baumann in zwei Abtheilungen, von welchen die erste im ersten Semester wegen der grösseren Schülerzahl abernals getheilt, im zweiten Semester aber wieder zusammengezogen wurde.

Stundenzahl im I. Sem. 6, im II. Sem. 4 Stunden wöchentlich.

Schülerzahl im I. Sem.	1. Abth.	56.	II. Sem.	1. Abth.	29.
	2. „	28.		2. „	21.

Turnen lehrte Herr Eduard Lukas im I. Sem. 8, im II. Sem. 6 Stunden wöchentlich; die Schüler wurden entsprechend ihrem Alter in Abtheilungen gebracht.

Schülerzahl: I. Sem. 161. II. Sem. 170.

Der israelitische Religionsunterricht wurde vom Religionslehrer Daniel Ehrmann in 4 Abtheilungen zu je 2 Stunden wöchentlich 150 israelitischen Schülern ertheilt.

II. Chronik des Gymnasiums.

Häufige und bedeutendere Erkrankungen einzelner Mitglieder des Lehrkörpers brachten einige Störung in den Unterricht, doch wurden die Lücken möglichst rasch und vollständig ausgefüllt, so dass kein Schaden für die Jugend aus diesen Störungen erwachsen konnte.

Die nicht obligaten Lehrfächer wurden zwar im Allgemeinen nicht mehr so zahlreich besucht, wie im vorigen Jahre, die für dieselben eingeschriebenen Schüler wurden aber strenge zu fleissigem Besuche angehalten. Es kann den Schülern und deren Eltern, von welchen letzteren die Anmeldung zu einem nicht obligaten Lehrgegenstande abhängt, nicht genug oft eingeprägt werden, dass durch den freiwilligen Eintritt in einen nicht obligaten Lehrgegenstand der Besuch dieses Gegenstandes für den Schüler obligat wird und dass Versäumnisse in diesem Gegenstande eben so gerügt werden müssen, wie dies in obligaten Lehrfächern geschieht.

Zu der am 2. October vorgenommenen nachträglichen Maturitätsprüfung erschienen 6 Abiturienten, von denen aber nur Anton Ledwina für reif erklärt wurde; dreien wurde gestattet, nach Verlauf von 2 Monaten die Prüfung aus einem Gegenstande zu wiederholen, welche dieselbe am 4. December bestanden; einer wurde auf ein halbes Jahr, einer endlich auf ein ganzes Jahr reprobit.

Vom 27. Febr. 1872 an wurde das Gymnasium von den beiden Herren Landesschulinspectoren: Theodor Wolf und Josef Dvořak inspiciert und diese Inspection mit einer Conferenz am 18. März geschlossen.

Am 11. April 1872 fand in dem festlich geschmückten Gymnasialsaale die musikalisch-deklamatorische Akademie statt, welche seit einer Reihe von Jahren von den Studirenden dieses Gymnasiums veranstaltet wird; sie darf wohl als eine der gelungensten bezeichnet werden. Die Spitzen der Militär- und Civil-Behörden, so wie ein sehr gewähltes Publikum beehrten dieselbe mit ihrem Besuche, der Saal vermochte kaum alle Gäste zu fassen; als Reinertragniss wurde der Betrag von 400 fl. ö. W. dem Unterstützungsfonde zugeführt. Der schöne Gymnasialsaal fand im heurigen Schuljahre mehrfach Verwendung, indem schon am 10. November 1871 in demselben eine Schillerfeier von einem Comité, bestehend aus den Herren Jos. Auspitz, Dr. K. Schwippel, Ferd. Debois, Dr. Gustav Trautenberger, Franz Zoufal veranstaltet wurde; ferner hielt Herr Dr. Grün vier Vorlesungen über Göthe's Faust in diesem Saale, Herr Musikdirector Kitzler veranstaltete eine Soirée musicale mit seinen Schülerinnen, endlich stellte Herr Buchhändler Nitsch eine bedeutende Menge werthvoller Oeldruckbilder und Oelgemälde in diesem Saale aus.

Am 2. Mai feierte die studirende Jugend ihre Majales, woran sich der Lehrkörper und viele Eltern so wie Freunde der Studirenden beteiligten.

Am 24. Juni 1872 wurde dem Gymnasium ein hoffnungsvoller Schüler, Wilhelm Henke (7. Classe) durch den Tod entrissen; derselbe wurde am 26. Juni zur Erde bestattet und von dem Lehrkörper und der studirenden Jugend mit der grössten Theilnahme bis zum Grabe begleitet. Friede seiner Asche! —

Am 27. Juni l. J. unterzog sich Fräulein Eugenie Boner der Privatisten-Prüfung aus der vierten Gymnasialclasse und bestand dieselbe mit gutem Erfolge; es ist dies der erste Fall an dieser Lehranstalt, dass ein Mädchen das Untergymnasium absolvirte.

Der Unterstützungsfond für Schüler dieses Gymnasiums ohne Unterschied auf Nationalität und Confession besteht jetzt aus einem 1860er Lose à 500 fl. Serie 2282 Nr. 4 und aus fünf 1854er Losen à 250 fl. Serie 522 Nr. 49, Serie 919 Nr. 17, Serie 1879 Nr. 41, Serie 2250 Nr. 7, Serie 3265 Nr. 9, ferner aus zwei Stück Actien der Donau-Regulirungs-Anleihe à 100 fl. und zwar Nr. 45780 und Nr. 70704, endlich laut 23. Ausweis des „Tagesboten aus Mähren und Schlesien“ vom 14. Juni 1872 aus 77 fl. 12 kr. ö. W. Baarvermögen.

Der für arme Schüler in diesem Schuljahre verwendete Betrag erreichte die Höhe von 495 fl. 96 kr. ö. W. worunter auch der Rest vom Ertragnisse des Florentiner Quartetts aus dem Jahre 1870 im Betrage von 26 fl. ö. W. mit inbegriffen ist.

Der Albert Weiss'sche Fond besteht aus drei Stück Staatsschuldverschreibungen vom Jahre 1868 Nr. 173638, 173637, 169228 zu 100 fl., ein Stück Staatsschuldverschreibung vom Jahre 1869 Nr. 11179, zu 4450 fl. ö. W., und endlich ein Stück Staatsschuldverschreibung vom Jahre 1860 Serie 10012 Nr. 6 zu 100 fl.

Stipendien besass die Lehranstalt:

22 Seminarstipendien à 70 fl.	1540 fl.
3 Freiherr von Sonnenfels'sche	300 „
3 Ritter von Wokrzal'sche à 52 fl. 50 kr.	157 „ 50 kr.
3 Stipendien vom k. k. Finanzministerium à 100 fl.	300 „
2 David Chrystell'sche	140 „
1 Ozikan'sches	52 „ 50 „
1 Adelstern'sches	23 „ 56 „
1 Paul Pusch'sches	70 „
1 Winter'sches	36 „
1 Gräfllich Straka'sches	300 „
1 Weindl'sches	63 „
1 Joh. Fast'sches	105 „
2 Albert Weiss'sche à 38 fl.	76 „
42 Stipendien im Betrage von	3163 fl. 56 kr.

III. Hochortige Erlasse.

Min.-Erl. ddo. 16. Aug. 1871, Z. 8567. Mähr. Land.-Schulr. v. 30. Aug 1871, Z. 15753.

Weisungen über den historisch-geographischen Unterricht.

Min.-Erl. v. 15. Dezember 1871, Z. 7974. Landesschulr. v. 27. Dezember 1872, Z. 23818, womit die Einführung des Unterrichtes im Freihandzeichnen am k. k. deutschen Gymnasium zu Brünn und zwar in den zwei untersten Klassen als obligater Lehrgegenstand angeordnet wird.

Statth.-Erl. v. 19. März 1872, Z. 4989.

Dem Unterrichte im Deutschen ist in der I., II., III. und IV. Classe wieder die normalmässige Zahl von Stunden zuzuwenden.

Min.-Erl. ddo. 24. Febr. 1872, Z. 1261. Mähr. Land.-Schulr. v. 31. März 1872, Z. 6182.

Mittheilung des Programmes über die Aufnahmeprüfung aus dem geometrischen und Freihandzeichnen am k. k. polytechnischen Institute in Wien.

Min.-Erl. ddo. 25. Febr. 1872, Z. 2234. Statth.-Erl. v. 25. Febr. 1872, Z. 4324.

Die Aufnahme als ordentlicher Hörer am Wiener Polytechnikum und am technischen Institute ist nur auf Grund eines an einer Oberrealschule oder einem Obergymnasium erworbenen Maturitätszeugnisses statthaft.

Min.-Erl. vom 16. März 1872, Z. 3229. Mähr. Land.-Schulr. v. 31. März 1872, Z. 6182.

Von der im Min.-Erl. v. 25. Febr. 1872, Z. 2234, normirten Auflassung der Aufnahmeprüfungen für ordentliche Hörer an den technischen Lehranstalten wird die von Gymnasialschülern abzulegende Prüfung aus dem Zeichnen nicht berührt.

IV. Zuwachs an Lehrmitteln.

Zur Vermehrung der Lehrmittel standen zur Verfügung:

Im vorigen Schuljahre aus dem Lehrmittel-	
fonde entlehnt	169 fl. 47 kr.
Dotation vom Staate	52 „ 50 „
Aufnahmstaxen	182 „ 70 „
Bibliotheksbeitrag	524 „ 40 „
Für Anschaffung von Zeichnungsvorlagen	60 „ — „
Für das Naturalien cabinet:	
Dotation vom Staate	42 „ — „
Für das physikalische Cabinet:	
Dotation vom Staate	157 „ 60 „
Für Duplicate von Zeugnissen	10 „ — „
Summa	1198 fl. 67 kr.

A. Bibliothek.

Durch Ankauf.

a. Lehrerbibliothek.

Griesebach, die Vegetation der Erde. 2 vol.
Fort und Schlömilch, Analytische Geometrie. 1.
Frischauf, Grundriss der Astronomie
 Jahrbuch der Erfindungen. VI.
 Sammlung wissenschaftlicher Vorträge. VII.
 Der Naturforscher. V.
Müller, Kosmische Physik.
Spruner, Atlas für Geschichte des Mittelalters. 1—2.
Petermann, Mittheilungen 1871. 9—12. 1872. 1—6.
 Erg. 29—32.
Bronn, Klassen des Thierreichs. V. 16
Kiepert, Atlas von Hellas. 3.
Lange, Römische Alterthümer. III. 1.
Gervinus, Deutsche Dichtung. II.
Ranke, sämtliche Werke. 21—23.
Weber, allgem. Geschichte. IX. 2 u Register 2.
Schmidt, Encyclopädie des Unterrichtswesens 83—86.
Waltz, Anthropologie VI.
Preller, römische Mythologie.
Grimm, Wörterbuch V. 11. IV. 5.
Springer, Geschichte Oesterreichs. 2 Bde.
 Deutsche Classiker des 17. Jahrh. 3. 4.
 Deutsche Classiker des Mittelalters. XI. XII.
Byron, Dichtungen 3.
 Verhandlungen der zool.-botan. Gesellschaft XXI.
Draeger, historische Syntax. 1
Horatius ed. R. Bentley. 2 vol.

Statistisches Jahrbuch f. 1870.
Diez, Grammatik der romanischen Sprachen. II.
Poggendorff, Annalen 1872. Ergz 2 V. 3.
Bopp, das metrische System.
 Literarisches Centralblatt 1872.
Schlömilch, Zeitschrift f. Mathematik. 1872.
 Zeitschrift für österr. Gymnasien. 1872.
 Reichsgesetzblatt f. Kaiserthum Oesterreich 1872.
 Mittheilungen der geogr. Gesellschaft. Wien 1872.
Kiepert, Wandkarte des deutschen Reiches.
 — Wandkarte von Alt-Italien.
Doležal, Schul-Wandkarte von Oesterreich.
Kurz, Geschichte der deutschen Literatur IV. 16—20.
G. Weber, allgem. Geschichte. 2 Bde.
Gorup-Besanez, Chemie. 2 Bde.

b. Schülerbibliothek.

Schlosser, Geschichte. 30—47 Lief.
Herder, ausgew. Werke. 11—15 Lief.
Lindner, empir. Psychologie.
 — formale Logik.
 — Einleitung in die Philosophie.
Palacky, Dějiny národu českého. V. 2.
Stoll, Bilder aus dem altgriech. Leben.
Deter, Geschichte der Philosophie.
Rousseau, ausgew. Briefe.
Buttmann, Altgriechenland.
 Časopis českého Musea. 1867—1871.

Shakespeare, dramatická díla. 21—30.
Leitfaden der allgem. Erdkunde v. Hochstetter u. s. w.
Baum, transatlantische Novellen 2.
 Die Naturkräfte. VI.—VIII.
Genie, Skakespeare's Leben.
Wesener, griech. Elementarbuch. 2.
Halm, Fechter von Ravenna.

Grün, der letzte Ritter.
Schlagintweit, Kalifornien.
Bohme, Aufgaben.
Stoll, Bilder aus dem altröm. Leben.
Hüll, der alte Derflinger. 2.
Gaea, VII. 11. 12. VIII. 1—12.

Durch Geschenke.

a. Lehrerbibliothek.

Vom hohen k. k. Unterrichtsministerium:

Kopp, Geschichte der eidgenössischen Bünde. II. 2. b.
Kurschat, Wörterb. der lithauischen Sprache. I. 1—3.
Jahresbericht des Ministeriums. 1871.
 Oesterreichische Botanische Zeitschrift. XXII. Jahrg.
Sitzungsberichte der k. Akad.:
 Phil. Hist. LXVI. 2. 3. LXVII. 1—3. LXVIII. 1.
 Math. Nat. LXII. 1. Abth. 3—5. 2. Abth. 4. 5.
 LXIII. 1. u. 2. Abth. 1—5.
Denkschriften der Akademie: phil. hist. Cl. 20. Bde.
Fontes rerum austriacarum. 2. Abth. Diplom. XXXI.
 XXXII. XXXIV.
Archiv für österr. Geschichte. 43. 45. 46. 47.

Von der historisch-statistischen Section:

d'Elvert, Geschichte d. mähr.-schles. Ackerbaugesellschaft.
Diebl, landwirthschaftliche Reminiscenzen.
Mittheilungen pro 1871 und Notizenblatt.

Von der statistischen Centralcommission:

Czoernig, österr. Budget f. 1862.
 — — statistisches Handbuehlein. 1861—1868.
 Statistisches Jahrbuch. 1863. 1864.
Czoernig, Ethnographie. 3 Bde.

Von der Bergakademie zu Chemnitz:

Gedenkbuch und Denkmünze zur 100jähr. Gründung.

Vom polytechnischen Institute in Brünn:

Catalog der Bibliothek.

Vom Herrn Director Schwippel:

Döll, die Realschule. I. Jahrg.

Von der Buchhandlung Griessmayer et Glück:

Verzeichniss der Bücher. 1871. 2. S.m.

b. Schülerbibliothek.

Vom k. k. Unterrichtsministerium:

Oesterr. Geschichte für das Volk. I.—VI. IX. XI.—XII.
 XIV.—XVII.
 Tschabuschnigg, Gedichte.

Von der Beck'schen Buchhandlung in Wien:

Vielhaber, Aufgaben. 1. Heft.

Hannak, Mittelalter.

Egger, Lesebuch f. Obergym. III.

Von Herrn Prof. Dr. W. Hruby:

Eine Partie Bücher, meist physikalischen Inhalts.

Von Herrn Med. Dr. K. Melion:

Eine Partie naturwissenschaftlicher Werke.

c. Naturhistorisches Cabinet.

Skelet eines *Sallus domesticus*.

Skelet eines *Lepus cuniculus*.

d. Physikalisches Cabinet.

Ein Wellrad. Apparat zur Demonstration des Gesetzes über die Ausflussgeschwindigkeit der Flüssigkeiten durch Seitenöffnungen. Hydraulischer Widder. Grove'sche Batterie (9 Elemente). Bunsen'sche Batterie (6 Elemente).

e. Zeichnungsvorlagen.

Gypsmodelle: Zwei Würfel, sechzehnkantiges Prisma, hohler Cylinder, einfacher gothischer Pfeiler, zusammengesetzter gothischer Pfeiler, Piedestal mit Platte, ionischer Säulenfuß (kannelirt), Vase mit Untersatzplatte.

Weitbrecht, Ornamente. 100 Tafeln.

f. Turngeräthe.

Voltgirpferd, 70 Paar Handteln, Sturmlaubrett, 25 Stück Sprungstäbe, wagrechte Leiter, Leitergerüste im Winterlokale, Leitergerüste im Sommerlokale, zwei Beckständer im Winterlokale, 70 Stück Stäbe, zwei Stück Leisten für das Stangengerüste, 2 Stück Sprungbretter.

V. Maturitätsprüfung.

Von den 33 Schülern der VIII. Classe haben sich alle zur Maturitätsprüfung gemeldet, ausserdem noch 5 Externe, im Ganzen also 38.

Diese legten die schriftlichen Prüfungen am 3., 4., 5., 6. und 7. Juni ab.

Die mündliche Prüfung begann am 22. Juli und endete am 25. Juli.

Vor der mündlichen Prüfung traten drei Abiturienten von derselben zurück, so dass sich derselben 30 öffentliche und 5 externe Schüler unterzogen.

Ein Zeugniß der Reife mit Auszeichnung erhielten folgende 10 Abiturienten: Bock Sigmund, Brüll Emil, Esinger Josef, Kriebel Bernhard, Petsch Adolf, Pfefferkorn Johann, Singer Heinrich, Wenzel Josef, Wlasak Moriz, Wolf Berthold.

Ein Zeugniß der Reife erhielten von den öffentlichen Schülern 15, von den externen aber 4 und zwar die Abiturienten: Drnka Viktor, Flesch Philipp, Freiburger Josef, Hruby Otto, Jerzabek Karl, Leschtinshy Arthur, Matuschik Karl, Nawratil Kaspar, Persch Anton, Pollak Moriz, Portele Robert, Schwarz Josef, Starcha Franz, Weiss Ernest, Zöbl Anton; ferner die Externen: Baumann August, Biach Emil, Rosenfeld Sigmund Zrounek Eduard.

Zwei Abiturienten wurde die Erlaubniß erteilt, die Prüfung aus einem Gegenstande nach den Ferien zu wiederholen, drei dagegen wurden auf ein halbes und einer auf ein ganzes Jahr reprobirt.

Ein Zeugniß der Vorzugsklasse erhielten:

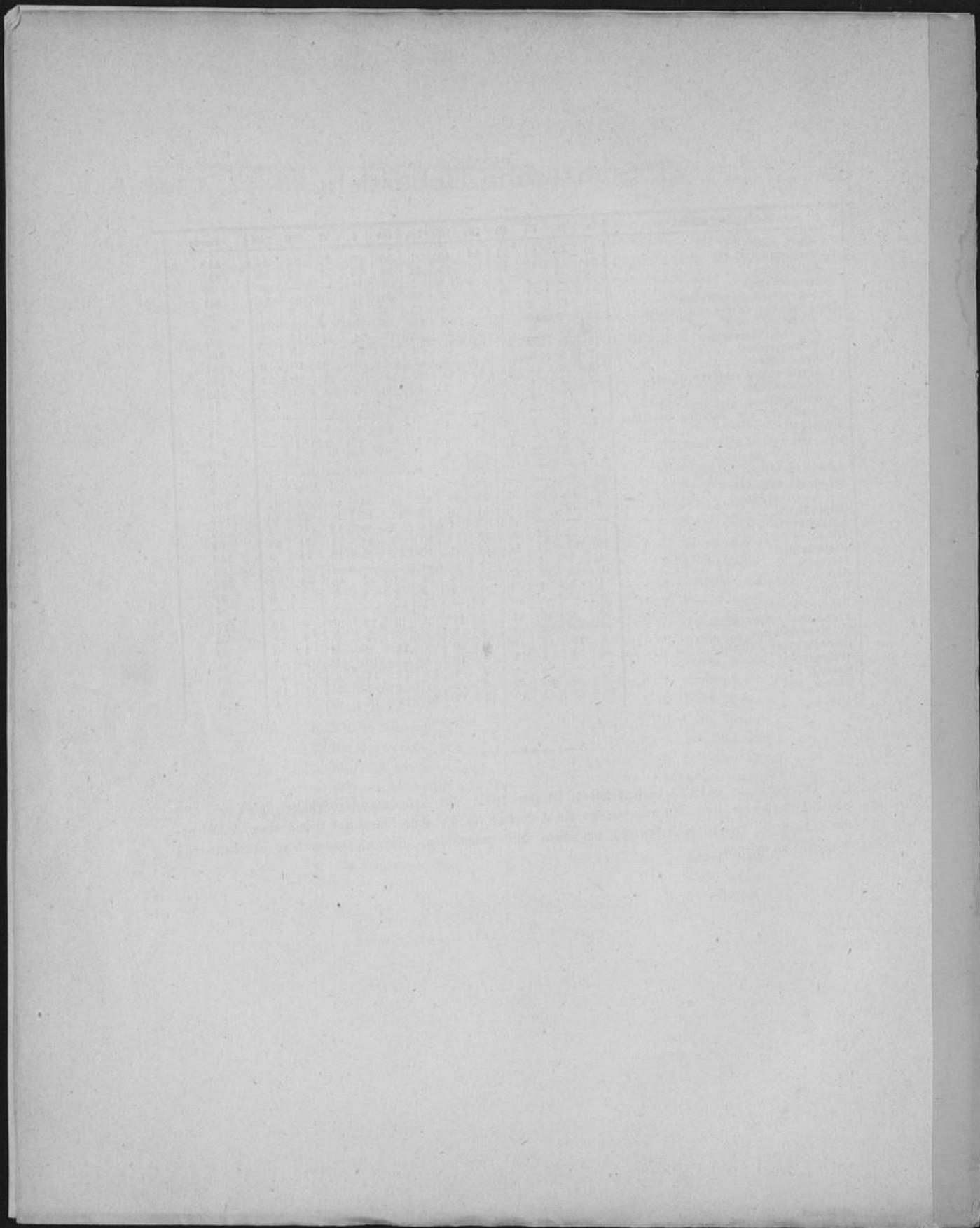
- | | | | |
|-----------------|--|--------------------|--|
| In der VII. Cl. | 1. Scholz Heinrich,
2. Kreipner Karl,
3. Zelbr Karl,
4. Beran August,
5. Schwippel Karl,
6. Grobben Karl,
7. Skutezky Julius,
8. Freiburger Gerson,
9. Koja Friedrich, | In der IV. Cl. A. | 1. Jarolim Jonathan,
2. Auspitzer Johann,
3. Bix Eduard,
4. Bum Arnold,
5. Kausek Stefan. |
| In der VI. Cl. | 1. Sedelmayer Heinrich,
2. Haas Friedrich,
3. Zeisel Simon,
4. Brüll Johann,
5. Haczek Emil,
6. Kocanrek Albin,
7. Ulrich Eduard,
8. Haas Max. | In der IV. Cl. B. | 1. Schafra Hermann,
2. Misera Heinrich,
3. Schön Maximilian. |
| In der V. Cl. | 1. Kramer Eduard,
2. Kornitzer Alois,
3. Skutezky Hugo,
4. Schüller Alexander,
5. Sewera Ernst,
6. Dobra Heinrich,
7. Pintner Theodor,
8. von Haumeder Otto. | In der III. Cl. A. | 1. Koretz Adolf,
2. Kunz Anton,
3. Dragoni Ladislaus,
4. Bacher Leopold. |
| | | In der III. Cl. B. | 1. Langer Rudolf,
2. Wlach Theodor,
3. Tomék Anton. |
| | | In der II. Cl. A. | 1. Coumont Eduard,
2. Licht Stefan,
3. Czak Vinzenz,
4. Korngold Julius,
5. Lehmann Eugen,
6. Adler Heinrich. |
| | | In der II. Cl. B. | 1. Schüller Stanislaus,
2. Putzker Moriz. |
| | | In der I. Cl. A. | 1. von Kopp Ludwig. |
| | | In der I. Cl. B. | 1. Leiter Karl,
2. Weiss Isidor,
3. Stössel Hiero. |

VI. Statistische Uebersicht.

Schülerzahl	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII	Somme
Zu Ende 1870-71	46	45	39	43	38	40	31	30	60	37	36	44	489
Zu Beginn 1871-72	34	33	40	43	36	35	34	34	55	51	38	34	467
Repetenten	5	6	6	4	4	2	1	—	1	—	—	—	30
aufgestiegen	—	—	31	34	26	28	30	30	47	47	35	34	341
von aussen eingetreten	29	27	3	5	6	5	3	4	7	4	3	1	96
Im Laufe des Jahres ausgetreten	11	6	4	2	4	1	2	2	4	4	2	1	43
Zu Ende 1872 verblieben	23	27	36	41	32	34	32	32	51	47	36	33	424
reif zum Versetzen	19	19	30	37	29	28	30	28	41	35	29	31	356
Vorzugsclassen	1	3	6	2	4	3	5	3	8	8	10	9	61
Erste Classe	18	16	24	25	25	25	26	25	33	27	19	22	296
unreif zum Versetzen	3	4	4	2	1	2	—	3	6	4	1	2	32
Zweite Classe	1	1	4	1	1	2	—	1	—	4	1	2	18
Dritte Classe	2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Wiederholung der Prüfung gestattet	1	2	2	2	2	4	1	1	3	5	5	—	14
Ungeprüft	—	2	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	28
Privatisten: reif	—	3	3	1	—	1	1	—	—	1	—	—	8
unreif	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	10
Ausserordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Schulgeld zahlende	18	15	30	35	21	25	19	21	34	32	23	18	291
befreite	5	12	6	6	11	9	13	11	17	15	13	15	133
Stipendisten	—	—	—	1	3	1	3	2	8	13	7	4	42
Katholiken	12	13	24	27	19	23	20	20	35	31	21	24	269
Israeliten	10	13	11	14	13	11	12	11	16	16	14	9	150
Protestanten	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	5
Deutsche	20	25	35	37	30	33	28	31	47	45	34	25	389
Slaven	1	2	1	4	1	2	3	1	4	2	2	8	31
Ungarn	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4
Böhmische Sprache	6	6	10	11	7	17	9	13	12	6	8	12	117
Französische Sprache	—	—	4	5	5	5	8	9	15	5	4	—	60
Freihandzeichnen	9	10	17	12	8	10	8	11	6	5	1	3	90
Geometrisches Zeichnen	—	4	1	1	—	12	1	4	10	15	9	4	61
Stenographie	—	—	—	—	3	4	12	12	11	8	1	—	50
Gesang	3	5	10	12	3	2	1	4	7	9	24	15	95
Turnen	16	19	25	10	13	17	12	19	15	6	4	4	170

Das Schuljahr 1872/73 beginnt mit 1. October 1872, die Aufnahme der Schüler findet am 28., 29. und 30. September statt und zwar erfolgt die Aufnahme für die erste Classe auf Grund einer Aufnahmeprüfung. Auch die Privatisten haben sich um diese Zeit anzumelden, die Aufnahmeprüfung abzulegen und das Schulgeld zu erlegen.





© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- A 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- M 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- B 17
- 18
- 19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

